

PRESSEMITTEILUNG

Donnerstag, 23. Juni 2022



Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme für Haunstetten Südwest schafft Planungssicherheit für ein zukunftsgerichtetes und klimafreundliches Bauen in Augsburg:

Leo Dietz, CSU-Fraktionsvorsitzender: „Wie in vielen anderen Großstädten steht auch Augsburg vor großen Herausforderungen in der Stadtentwicklung. Um den langfristigen Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen decken zu können sehen wir die Entwicklung eines neuen, gemischt genutzten Quartiers in Haunstetten Südwest daher als Schlüsselprojekt. Es ist eines der bedeutendsten Vorhaben in der Stadtentwicklung Augsburgs. Die Entwicklung von Haunstetten Südwest bietet die große Chance für eine zukunftsfähige und attraktive Weiterentwicklung der Gesamtstadt. Das Quartier soll beispielhafte Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit, vornehmlich in den Bereichen Klimawandel, nachhaltige Energiesysteme, Mobilität, Digitalisierung und dem Zusammenleben in der Stadt aufzeigen. Dabei soll die städtebauliche Struktur so anpassungsfähig sein, dass sie mit veränderten Trends problemlos umgehen kann. Der Freiraum soll in Haunstetten Südwest denselben Stellenwert einnehmen wie der bebaute Raum, für ein neues lebendiges Viertel in unserer Stadt. Mit dem heutigen Beschluss werden die Weichen für die strategische Umsetzung der Maßnahme gestellt. Wir setzen in diesem Prozess weiterhin auf Kommunikation und Austausch mit allen Beteiligten, egal ob Grundstückseigentümer, Mieter, Pächter und sonstigen Betroffenen in Haunstetten Südwest.“

Verena von Mutius-Bartholy, Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für Stadtplanung der GRÜNEN: „Wir als GRÜNE stehen einer Bebauung auf der grünen Wiese grundsätzlich skeptisch gegenüber. Daher ist es uns umso wichtiger bei einem so groß angelegten städtischen Entwicklungsprozess auf Nachhaltigkeitsbelange und eine frühzeitige Bürgerbeteiligung zu achten. Nur bei der Neuplanung eines gesamten Quartiers ist es möglich Themen wie Mobilität und Energieversorgung sowie eine zukunftsgerichtete Infrastruktur aus einem Guss zu denken und klimafreundlich auszurichten. Wir freuen uns, dass mit dem nun eingeschlagenen Weg über eine vorbereitende Untersuchung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme der Bodenspekulation entgegengewirkt wird. Nur mit diesem Weg können wir die Chance ergreifen um eine soziale Infrastruktur mit zukunftsgerichteter Mobilität, Schulentwicklung und bezahlbare Wohnungen in diesem neuen Viertel zu finanzieren. Somit wird garantiert, dass eine am Allgemeinwohl orientierte Planung zügig durchgeführt und umgesetzt werden kann um damit ein vielfältiges und lebendiges Stadtviertel zu gestalten. Letztendlich tragen wir die Verantwortung dafür, dass Boden nicht zur Ware wird, sondern für die nächsten Generationen erhalten und gleichberechtigt nutzbar bleibt.“